

Donnerstag, 4. Juni 2015 / Thursday, June 4 2015

10:00-10:30

**Eröffnung des Kongresses / Congress opening: Tilmann Märk (Rektor der Universität Innsbruck / Rector of the University of Innsbruck)
Paola-Ludovika Coriando (Präsidentin der ÖGP / President of the OEGP) / Anne Siegetsleitner (ÖGP-Präsidium / Member of the OEGP steering committee)**

Sektion / Section

S1

S1

S2

S3

A1

A2

A3

A4

Raum / Room

Aula

New Orleans-Saal

Senatssitzungssaal

SR 3114

SR 0040

UR 3108

UR 3072

SR 3069

10:40-11:15

Almut Kristine von Wedelstaedt (Bielefeld)
Wer bin ich?

Peter Kaiser (Wien)
Selbstbewusstsein als anthropologische Differenz?

Kathrin Bouvot (Wien)
Über den Sinn einer begrifflichen Differenzierung von *Mensch* und *Person* im bioethischen Diskurs am Lebensanfang und am Lebensende

Georg Gasser (Innsbruck)
Kausalität und freies Handeln

Sylvaine Gourdain (Paris/Freiburg)
Das Unvordenkliche denken. Das unmögliche *Ethos* des Denkens bei Heidegger und Schelling

Pellegrino Favuzzi (Hamburg)
Ernst Cassirer als Sozialphilosoph? Eine historisch-systematische Annäherung

11:20-11:55

Jörg Noller (München)
„Ideieren“. Zur Dialektik von Geist und Leben bei Max Scheler

Janina Sombetzki (Kiel)
„Wer bin ich?“ als „Wo bin ich?“ – Mensch-Sein, Raum und Technik

Diego D'Angelo (Mailand/Freiburg)
Husserls Analysen der Fremderfahrung und der Dingwahrnehmung. Eine Parallele?

Christoph Schmidt-Petri (Regensburg)
Disjunktive Persistenzbedingungen und menschlicher Tod

Peter Kügler (Innsbruck)
Ontologische Relativität, Fundamentaltologie und verkörperte Kognition

Manuel Steffen (Wien)
Die kantische Glückswürdigkeit in der aristotelischen Eudämonie

Peter Brössel (Bochum)
Zur Rechtfertigung des Schlusses auf die beste Erklärung

Irene Delodovici (Freiburg)
Der Mensch als „geschichtliche Idee“. Phänomenologie des leiblichen Stils bei Maurice Merleau-Ponty

12:00-12:35

Tobias Götz (Rostock)
Anthropologie als Negative Anthropologie. Zur Skizze eines (verschollenen) Forschungsprogramms

Matthias Wunsch (Kassel)
Der Personbegriff in der Philosophischen Anthropologie

Gertrud Schrötter (Innsbruck)
Zur Referenz der Erste-Person-Pronomens

Tina Röck (Kassel/Innsbruck)
Metaphysik jenseits des Metaphysischen. Spekulatives Denken als Gründung von Sinn und Bedeutung

Georg Schiemer (Wien)
Carnap and Husserl on Completness

Winfried Löffler (Innsbruck)
Hermeneutische Schlüsselaussagen. Vorüberlegungen zu einer logischen Modellierung

Erik M. Vogt (Hartford/Wien)
Revisiting the Question of Humanism in Jean-Paul Sartre and Frantz Fanon

12:35-14:00

Mittagspause / Lunch break

14:00-15:20

Plenarvortrag / Plenary lecture
Rahel Jaeggi (Berlin): „Lebensformen als Problemlösungsinstanzen: Überlegungen zur zweiten Natur des Menschen“ (Moderator: Peter Kügler)

15:40-16:15

Peter Gaitsch (Graz)
Alles Leben ist Leiben? Husserls Ansatz zu einer phänomenologischen Biologie

Anna-Maria C. Bartsch (München)
Form und Schönheit. Fundament des Menschseins?

Marc Andree Weber (Freiburg)
Die Aussagekraft wirklichkeitsferner Gedankenexperimente für Theorien personaler Identität

Hans-Walter Ruckenbauer (Graz)
Selbstvergessenheit am Leitfaden des Leibes. Personale Identität im Antlitz dementieller Entfremdung

Bruno Niederbacher SJ (Innsbruck)
Metaethischer Kognitivismus ohne robuste moralische Tatsachen. Zum nichtmetaphysischen Kognitivismus Derek Parfits

Heikki Ikäheimo (Sydney)
From the Old Hegel to the Young Marx and Back: Two Sketches of a Normative Ontology of the Human Life-Form

Georg Friedrich (Aachen)
Erkenntnisleitende Metaphern

16:20-16:55

Sandra Markewitz (Lüneburg)
Das Versprechen des Humanen. Sprachliche Bilder der Sorge

Michael Gabor Zichy (Salzburg)
Was ist ein „Menschenbild“? Annäherungen an einen schwierigen Begriff und ein sperriges Phänomen

Daniel Wehinger (Innsbruck)
Das fiktive Selbst. Eine Kritik an Thomas Metzingers Selbst-Modell-Theorie der Subjektivität

Andreas Th. Müller (Innsbruck)
Straßburger „Unschärferelation“. Rechtsphilosophische Reflexionen zum Menschenbild von EMRK und EGMR

Gerson Reuter (Frankfurt)
Menschliches Leben. Unsere biologische Natur und die Rolle geistiger Fähigkeiten

Dejan Makovec (Wien)
Eine Erkenntnistheorie der Fabeln

Daniela Zumpf (Bochum/Paderborn)
Über das Recht, von der Freiheit Gebrauch machen zu können. Eine rekonstruktiv-konstruktive Begründung von Sozialstaatlichkeit nach Honneth und Alan Gewirth

17:00-17:35

Florian Schmidberger (Wien)
Patho-Logie. Der Mensch als fühlend-verletzbares Wesen. Eine Phänomenologie der Gefühle im Ausgang von B. Waldenfels

Eckart Ruschmann (Bregenz)
Mensch sein. Doch nach welchem Menschenbild?

Maria Bertel (Innsbruck)
Vivir bien und *buen vivir*. Die Implementierung des „guten Lebens“ in den Verfassungen von Ecuador und Bolivien

Christian Kanzian (Innsbruck)
Menschliche Vermögen, Fähigkeiten, Privationen

Ulrich Metschl (Innsbruck)
Is Discounting the Future Fair to Future Generations?

Stephan M. Fischer (Berlin)
Das Schrödinger-Glas

Madalina Diaconu (Wien)
Wohnen Tiere? Wohnen mit Tieren? Die anthropologische Differenz am Beispiel des interspezifischen Wohnens

18:00-19:20

Plenarvortrag / Plenary lecture
Julian Nida-Rümelin (München): „Plädoyer für eine normative (humanistische) Anthropologie“ (Moderator: Bruno Niederbacher)

19:30-21:30

Empfang der Stadt Innsbruck (Plenarsaal des Rathauses) / Welcome reception of the city of Innsbruck (Plenary chamber of the town hall)

Freitag, 5. Juni 2015 / Friday, June 5 2015

Plenarvortrag / Plenary lecture

09:00-10:20

Nikita Dhawan (Innsbruck): „Human, Humanity, Humanitarianism: Postcolonial-Feminist Interrogations“ (Moderator: Andreas Oberprantacher)

Plenarvortrag / Plenary lecture

10:40-12:00

Luciano Floridi (Oxford): „Infraethics – What it is and why it matters“ (Moderatorin: Anne Siegetsleitner)

12:00-13:30

Mittagspause / Lunch break

Sektion / Section

S1

S1

S3/A8

S4

A1

A2

A3

A6

Raum / Room

Aula

New Orleans-Saal

Senatssitzungssaal

SR 3114

SR 0040

UR 3108

UR 3072

SR 3069

13:30-14:05

Jonathan Jancsary (Innsbruck)
Das scheinbar „Irrationale“, das uns zu Menschen macht

Markus Riedenauer (Wien)
Mensch sein. Antike Grundlagen einer mehrdimensionalen Anthropologie

Sandro Gorgone (Messina/Innsbruck)
Von Freiheit zu Verantwortung. Das ethische Wesen des Menschen

Andreas Beinsteiner (Innsbruck)
Die technische Selbstgestaltung des Menschen. Zur Unabdingbarkeit einer hermeneutischen Perspektive

Axel Fussi (Innsbruck)
Modern & Post-Modern Identities in Light of Indian Philosophy

Reinhard Margreiter (Innsbruck)
Tierethik im Spannungsfeld von Moralität und Sittlichkeit

Johannes L. Brandl (Salzburg)
How Realists can Place Epistemic Constraints on Truth: Brentano's Model

Viktoria Bachmann (Kiel)
Der Weg des Menschen zum Maß aller Dinge. Zur Entstehung der Sophistik aus dem Geiste der Naturphilosophie

14:10-14:45

Martin Huth (Wien)
Die Unabweisbarkeit des Menschlichen

Maria Kronfeldner (Budapest)
Die normative Kraft eines Begriffs der menschlichen Natur in den Wissenschaften vom Menschen

Hubert Schnüriger (Basel)
Humanistische Moraltheorien und menschliche Akteure

Thomas Hainscho (Klagenfurt)
Die Selbsterschaffung des Menschen. Zu Arnold Gehlens Resonanzphänomen und Ernst Kapps Organprojektion

Jayandra Soni (Innsbruck)
Some Aspects of Being Human in Indian Thought

Gianluigi Segalerba (Wien)
Sind all die Tiere gleich? Reflexionen über die Tierethik

Marian David (Graz)
The Idealist Master Argument

Hubert Franz Xaver Alisade (Innsbruck)
Franziskanische Konzeptionen der Willensfreiheit im späten 13. Jahrhundert (Wilhelm de la Mare, Petrus Johannis Olivi, Petrus de Trabibus)

14:50-15:25

Reinhold Esterbauer (Graz)
Der Wille als Leib und Zeit. Zum Konzept von Leibzeit bei Emmanuel Levinas

Anne Reichold (Flensburg)
Zur normativen Struktur von Peter Strawsons „General Framework of Human Life“

Ulrich Fritz Wodarzik (Lampertheim)
Zum Verhältnis von Strebens- und Sollensethik

Andreas Woyke (Darmstadt)
Die Bewertung von Human Enhancement und das schwierige Verhältnis zwischen Ethik und Anthropologie

Choong-Su Han (Seoul/Freiburg)
Der Begriff des Atmens bei Heidegger und Taoismus

Andreas Hetzel (Darmstadt/Istanbul)
„Niemand darf eine Grenze ziehen“. Ethische Implikationen der Mensch-Tier-Differenz in der Anthropologie Herders

Christopher Gauker (Salzburg)
On the Difference between Falseness and Nontruth

Markus Moling (Brixen)
Anthropologische Implikationen des Friedensbegriffs bei Nicolaus Cusanus

15:30-16:05

Thomas Sojer (Innsbruck)
Von jeder Ansteckung befreit und bis zur Identifikation „verseucht“ – Décréation bei Simone Weil

Asmus Trautsch (Berlin)
Die Praxis der Individualität

Paul Geiß (Wien)
Domänenspezifisches Kompetenzmodell für den Philosophieunterricht in der gymnasialen Oberstufe

Anne Siegetsleitner (Innsbruck)
Transhumanismus, Sterblichkeit und die prometheische Scham

Hiroyuki Akatsuka (Hildesheim)
Vom Menschen als Medium. Zur Frage nach dem Menschen in Heideggers „Beiträgen zur Philosophie“

Erwin Lengauer (Wien)
Heiligkeit des menschlichen Lebens? Von Peter Singers „Unsanctifying Human Life“ zu Jeff McMahans „Ethics of Killing – Problems at the Margins of Life“

Julien Murzi (Salzburg)
Manifestability and Decidability

Michael Wladika (Trumau)
Cartesische Ideen: *potentia & actu*, angeboren, wirklichkeitsgegründet. Einiges Aristotelisches in Descartes' Ideentheorie

16:10-16:45

Sergej Seitz (Wien)
Radikale Gewalt und die Grenze des Menschlichen. Emmanuel Levinas und Giorgio Agamben

Leonhard Weiss (Wien)
Individualität durch Intersubjektivität. Zur Anthropologie einer Theorie der Anerkennung und ihren bildungsphilosophischen Konsequenzen

Stefano Papa (Wien)
Deontischer Opportunismus

Kevin Liggieri (Bochum)
Der Mensch als „logische Maschine“? Zur Problematisierung einer totalen Berechenbarkeit

Max Brinnich (Wien)
Die Zeit und der Mensch. Die Phänomene Zeit und Mensch bei Kant und Levinas

Gerhard Medicus (Innsbruck)
Verhaltensbiologische Grundlagen des Mensch-Seins

Cristina Borgoni (Graz)
Transparency as Psychological Coordination

Thomas Oehl (München)
Kants Fichtekritik und ihre Berechtigung aus der Perspektive Wittgensteins

16:50-17:25

Gerald Posselt (Wien)
„Gewalt beginnt, wo das Sprechen verstummt“. Sprachliche Gewalt und Handlungsmacht bei Hannah Arendt

Michael Kühler (Münster)
Narrative Identität und Autorschaft

Norbert Paulo (Salzburg)
Levels of Moral Enhancement

Herbert Hrachovec (Wien)
Gewissenserforschung an Drohnen

María Agustina Sforza (Stuttgart)
Anthropologische Differenz bei Heidegger. Überschneidungen zwischen Existenz, Leben und Technik

Gesine Schepers (Bielefeld)
Der ästhetische Wert biologischer Vielfalt

Anne Sophie Meincke (Exeter)
Indeterministic Compatibilism: A Third Way between Compatibilism and Incompatibilism?

Georgios Sagriotis (Frankfurt)
Ist Kants teleologische Anthropologie praktisch oder pragmatisch?

17:40-18:30

Generalversammlung der ÖGP / General assembly of the OEGP

19:00-21:30

Umtrunk / Social gathering

Samstag, 6. Juni 2015 / Saturday, June 6 2015

Sektion / Section

S1

S1

S3

S3

A1/A3/A7

A3/A5

A6/A8

A7

Raum / Room

Aula

New Orleans-Saal

Senatssitzungssaal

SR 3114

SR 0040

UR 3108

UR 3072

SR 3069

09:00-09:35

James Garrison (Wien)
The Forgotten Rituals of Order: Remembering the First Aesthetic Technologies of Politics

Ulrike Kadi (Wien)
Schlafen Schlaufen beim Schleifen? Überlegungen und Fakten zu Lacans Gebrauch von Fäden und Knoten

Michael Ganner (Innsbruck)
Geschütztes Leben, Mensch, Person. Näherungen über das und aus dem Recht

Gottfried Schweiger (Salzburg)
Wohlergehen und Wohlentwickeln des Kindes

Dirk Franken (Stuttgart)
On what is Wrong with Modal Empiricism?

Thomas Ogrisegg (Wien)
Adornos negative Anthropologie

Johannes Steizinger (Wien)
Zwischen Gesellschaft und Leben. Die „Weltstellung des Menschen“ in Georg Simmels Kulturphilosophie

Daniel von Wachter (Bendern)
Glaube als Überzeugung und Handlung

09:40-10:15

Thomas Schmaus (Alfter)
Homo faber fabricatus? Alternativen zur Vermessung des Menschen

Artur R. Boelderl (Wien/Klagenfurt)
„Wir brauchen Bilder, das ist unsere animalische Schwäche“. Lacans Topologie als Bruch mit der imaginären Vorstellung des Raums

Caroline Voithofer (Innsbruck)
Geschütztes Leben, Mensch, Person. Näherungen über das und aus dem Recht

Gunter Graf (Salzburg)
Die Menschenrechte von Kindern

Daniel Saudek (Innsbruck)
Ein physikalisch plausibles Zeitmodell jenseits von A- und B-Theorie

Isabel van der Linde (Hamburg)
Sind gerechtfertigte Induktionen Schlüsse auf die beste Kausalerklärung?

Simon Varga (Tübingen)
Mensch und Tätigkeit. Sozialanthropologische Betrachtungen der Arbeit

Dominikus Kraschl (Würzburg)
Indirekte Gotteserfahrung!?

10:20-10:55

Ulrich Arnsward (Karlsruhe)
Die Illusion des „ökonomischen Menschenbildes“. Kann die philosophische Anthropologie als Korrektiv der modernen Ökonomie fungieren?

Heidi Wilm (Wien)
L M N... *la chair* im späten Denken Merleau-Pontys

Caroline Voithofer (Innsbruck)
Geschütztes Leben, Mensch, Person. Näherungen über das und aus dem Recht

Martina Schmidhuber (Erlangen-Nürnberg)
Menschen oder Personen mit Demenz?

Lukas Benedikt Kraus (Innsbruck)
Können mereologisch einfache Gegenstände ausgedehnt sein?

Katherine Dormandy (Innsbruck/St. Louis)
Wissen durch die Perspektive der Anderen

Caroline Heinrich (Paderborn)
Der dressierte Mensch. Foucault im Philosophieunterricht

Marco Benasso (Innsbruck)
Eine skeptische Antwort auf das Problem des Übels

11:00-11:35

Sára Bereczki (Linz)
Menschenbild im Rahmen einer ökonomischen Spieltheorie

Noelia Bueno-Gómez (Innsbruck)
Der gegenwärtige Mensch vor Leiden und Tod

Daniel Friedrich (Münster)
Der Mensch als autonomes Wesen in der Gemeinschaft. Solidarische Gesundheitsversorgung und wie sie deliberativ zu rechtfertigen ist

Lukas Naegeli (Zürich)
Schefflers menschliche Moral

Christian Feldbacher (Düsseldorf/Innsbruck)
Definitionicism

Torsten Hitz (Münster)
(Keine) Besonderheiten beim Philosophieren mit Behinderten?

Ashraf Sheikhalaslamzadeh (Wien)
Der Mensch als Prophet. Ontologisch-epistemologischer Zugang bei Avicenna

11:40-12:15

Maximilian Gregor Hepach (Wien)
Versuch einer Anthropologie des Fremden

Iris Laner (Basel)
Ästhetische Erfahrung und Knowing-How. Über die epistemische Qualität ästhetischer Erfahrung bei Maurice Merleau-Ponty

Marie-Luisa Frick (Innsbruck)
Das *wahre Menschsein* und das Recht, Rechte zu haben. „Untermenschen“, „Unmenschen“ und „Noch-Nicht-Menschen“

Esther Redolfi (Innsbruck)
Wie müsste eine Gesellschaft beschaffen sein, damit ein Mensch auch im Alter ein Mensch bleiben kann? Simone de Beauvoirs Entwurf einer existentialistischen Altersethik

Sebastian Hüsch (Basel)
Mensch-Sein im Spannungsfeld von Transzendenz und Immanenz

Helge Kminek (Frankfurt)
Empirisch-qualitative Erschließungen von Philosophie-Unterricht an Schulen als Aufklärung der und für die Praxis

Raul Heimann (Berlin)
Sokrates und Jesus. Maßgebende Menschen?

12:20-12:55

Philipp Schmidt (Graz)
Husserl und der infinite Regress. Aporien des Zeitbewusstseins am Grunde des Selbst-Seins

Cheikh Gueye (Bendern)
Human Rights, Cultural Diversity and Legal Relativism

Nicolae Rambu (Jassy)
Der philosophische Diskurs über die Die Dämonie der Macht im Dritten Reich

Cornelia Helfrich (Berlin)
Definition der menschlichen Person nach Fernando Rielo

Alexander Gebharter (Düsseldorf)
How Occam's Razor Provides a Neat Definition of Direct Causation

Franz Zeder (Graz)
Skeptische Toleranz und personale Kompetenz. Zu den Voraussetzungs- und Einstellungsproblemen eines philosophisch orientierten Ethikunterrichts

Klaus Viertbauer (Linz)
Das Selbst vor dem Anderen. Kierkegaards Gotteserkenntnis

13:00-13:15

Abschluss des Kongresses / Closing of the congress
Andreas Oberprantacher (Generalsekretär der ÖGP / Secretary general of the OEGP)